



# Sicheres Arbeiten im Wald - Leitfaden

## Arbeitsorganisation - Grundregeln der Waldarbeit

- Vermeiden Sie Alleinarbeit
- Absicherung des Einsatzortes durch Warntafeln "Befristetes Forstliches Sperrgebiet, Gefahr durch Waldarbeit, von...bis..."
- Tragen Sie stets die vollständige PSA
- Verwenden Sie nur einwandfrei funktionierende Geräte und Werkzeuge
- Ermitteln Sie die örtlichen Gefahrenpotentiale vor Arbeitsbeginn, wie z.B. Windwürfe, Käferbäume, Felsabstürze, Stromleitungen, Totholz...
- Arbeiten Sie niemals über- bzw. untereinander
- Bei schlechter Witterung wie z.B. Sturm, Nebel... Arbeit einstellen
- Erste Hilfe Kenntnisse - Erste Hilfe Ausrüstung griffbereit
- Fahrzeug abfahrbereit abstellen
- eventuell Notfallkarte erstellen; Anfahrtsbeschreibung, Koordinaten...
- Ausbildung erhöht die Arbeitssicherheit

## Notrufnummern

Rettung 144

EURONOTRUF 112

(Ortung möglich, funktioniert ohne Simkarte, wählt das stärkste vorhandene Netz ...)

## Persönliche Schutzausrüstung (PSA)

Selbst die beste Persönliche Schutzausrüstung bietet keinen 100%-igen Schutz. In Verbindung mit richtiger Arbeitstechnik und einwandfrei in Stand gesetztem Gerät und Werkzeug ist sie jedoch ein wesentlicher Teil der Unfallverhütung.

Für die Motorsägenarbeit besteht die PSA aus:

- Forstarbeiterschutzhelm mit Gehör- und Gesichtsschutz
- Arbeitsjacke in Signalfarbe
- Arbeitshandschuhe
- Schnittschutzhose
- Sicherheitsschuhwerk
- Erste Hilfe Paket

Aus materialtechnischen Gründen sei bei der Verwendungsdauer von Schutzhelmen auf die Herstellerangaben verwiesen. Beschädigte Teile oder Helme mit Stauchungen sind unverzüglich in Stand zu setzen. Bei der Pflege der Schnittschutzhose ist die Pflegeanleitung strikt zu beachten, da es ansonsten zu Beeinträchtigungen der Schutzfunktion kommen kann.

## **Motorsägenhandhabung**

- Die Motorsäge muss beim Starten an zwei Punkten fixiert werden – Boden- oder Klemmstart
- Das linke Bein soll hinter dem vorderen Haltegriff positioniert werden
- Der Haltegriff soll im geschlossenen Griff umfasst werden
- Schwenkbereich von mindestens 2m rund um den Motorsägenführer frei von anderen Personen halten
- Die Motorsäge soll beim Schneiden am Stamm oder am rechten Oberschenkel abgestützt werden
- nach Möglichkeit Krallenanschlag einsetzen
- Motorsäge beim Schneiden waagrecht oder senkrecht zur Stammachse halten
- mit Vollgas ins Holz schneiden
- Die Schwertspitze soll nicht über Kopf geführt werden
- Das Holz, nach Möglichkeit, mit der ziehenden Kette anschneiden
- fester Stand beim Schneiden
- Bückarbeit minimieren
- Rücken entlasten und durchstrecken

## **Arbeitsablauf und -technik bei der Baumfällung**

- bei der Baumfällung ist ein Sicherheitsabstand von mindestens 1½ Baumhöhen plus der talseitige Bereich frei zu halten;
- Baumbeurteilung:  
Höhe, Stammneigung, Bekronung, Dürräste, Faserverlauf im Wurzelbereich, Holzeigenschaften, Gesundheitszustand des Stammes, Schwertlänge, Wind
- Arbeitsplatz freimachen
- Legen Sie einen Fluchtweg, entgegen der Stammneigung, fest und halten Sie diesen frei
- vor Beginn der Fällarbeit: Fällbereichskontrolle
- Warnruf, solange der Baum noch sicher steht
- Wenn der Baum fällt, entlang des Fluchtweges zurücktreten

### **Beachte:**

- Druck- und Zugseite des Baumes ermitteln - Trenn- und Fällschnitte immer an der Druckseite beginnen
- Fällkerb 1/5 bis 1/3 des Stammdurchmessers
- ab 20cm Stockdurchmesser unbedingt einen Fällkerb anlegen
- Bruchleiste 1/10 des Stammdurchmessers
- Bruchstufe 1/10 des Stammdurchmessers, bzw. keine Bruchstufe bei Schwachholz
- spezielle Schneidetechniken bei Vor-, Seit- und Rückhängern, Laubholz, Schadholz und kranken Bäumen
- Hänger unmittelbar durch ausziehen, abdrehen oder auszappeln zu Fall bringen

## **Schad- bzw. Totholz**

Die Aufarbeitung von Schadholz ist von Spezialisten durchzuführen. Beginnend bei der Organisation bis zur Beurteilung der Situation vor jedem einzelnen Schnitt können bei jedem Arbeitsschritt tödliche Fehler passieren.

## **Mögliche Gefahren:**

- Wurzelteller
- Spannungen im Stamm
- Angeschobene bzw. angelehnte Bäume
- Geknickte und abgebrochene Bäume
- Durcheinanderliegende Bäume
- Unübersichtlichkeit der Flächen
- Nichterkennen und Unterschätzen von Gefahrensituationen

**Bei der Aufarbeitung von Schadholz ist eine spezielle Ausbildung erforderlich!**

## **Holzrückung mit Traktor und Anbauseilwinde**

Rund die Hälfte des österreichischen Holzeinschlages wird von Kleinwaldbesitzern durchgeführt. Die Holzbringung erfolgt im bäuerlichen Kleinwaldbetrieb zu rund 75% durch maschinellen Bodenzug mit Traktor und Anbauseilwinde.

## **Gefahrenbereiche:**

- entlang des einlaufenden Seiles
- 1 ½ Stammlängen im Schwenkbereich der Last
- in der Falllinie unter der Last
- im Seilwinkel
- 1 ½ Stammlängen bei Polterarbeiten am Lagerplatz

## **Lastbildung:**

- Lastzug möglichst in der Längsachse des Traktors
- Berg- bzw. Polterschild beim Zuzug immer abstützen
- Lastgröße dem Zugerät anpassen
- Last nach dem Prinzip „Würgen-Drehen-Ziehen“ bündig anhängen und bis zur Seileinzugsrolle zuziehen

**Kontakt:**

Ing. Dieter Seebacher

Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft

Forstliche Ausbildungsstätte Ossiach

Ossiach 21

A-9570 Ossiach

Tel.: +43-(0)4243-2245-0

Fax: +43-(0)4243-2245-55

E-mail: [fastossiach@bfw.gv.at](mailto:fastossiach@bfw.gv.at)

<http://www.fastossiach.at>